

Zypern mit seiner ereignisreichen und wechselvollen Geschichte besticht durch einzigartige Zeugnisse vergangener Kulturen.



Über Zypern

Zypern ist die drittgrößte Insel des Mittelmeeres. Sie liegt im äußersten Osten der Urlaubsregion und blickt auf eine 9.000-jährige Geschichte zurück. Neben ihren kulturellen Stätten – vorgeschichtliche Siedlungen, antike griechische Tempel, römische Theater, frühchristliche Basiliken und venezianische Festungsanlagen – beeindruckt die waldreichste Insel der Mittelmeerregion mit einer außergewöhnlichen Naturvielfalt, den höchsten Wassertemperaturen und der besten Wasserqualität im gesamten Raum.

Lange Kies- und Sandstrände, schroff abfallende Felsbuchten und glasklares Wasser, Zitrusplantagen und Olivenhaine prägen ihre Landschaft. Bis auf knapp 2.000 Meter Höhe erhebt sich das Tróodos-Gebirge im griechischen Südteil, von Schluchten durchzogen und üppig bewaldet. Von Januar bis März kann man sogar Skifahren – und seit Jahrtausenden wird auf bis zu 1.500 Höhenmetern Wein angebaut.

Zypern bietet eine faszinierende botanische Artenvielfalt. Von Februar bis Mai präsentiert sich die Insel in einem Farbenmeer aus Frühlingsblüten, die der Insel ihren betörenden Duft verleihen. Neben Mandeln und Kirschen, Chrysanthemen und Orchideen blüht hier die Damaszenerrose, deren kostbares Öl nach ganz Europa exportiert wird. Der Duft von Zypern ist legendär. Nicht zuletzt durch den französischen Parfümeur François Coty. Er kreierte im Jahr 1917 den nach Zypern benannten Chypre-Duft. Neben den Aromen von Bergamotte, Ylang Ylang, Zitrone, Eichenmoos und Patschuli verleiht die auf der Insel wachsende Zistrose dem Duft sein blumiges Herz.



Zu den beeindruckendsten Sehenswürdigkeiten zählen die byzantinischen Kirchen und Klöster, die auf den

Der sagenumwobene Geburtsort der Aphrodite – die aus Schaum Geborene

Hängen des Troodos-Gebirges thronen. 1985 wurden insgesamt zehn dieser sakralen Bauten von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Die zehn Gotteshäuser stammen aus dem 11. bis 17. Jahrhundert. Sie stehen aufgrund ihrer besonderen Architektur, ihrer farbenprächtigen Fresken und Ikonen unter dem Schutz der UNESCO.

Die faszinierenden Wandmalereien an Kuppeln und Wänden leuchten in Kobaltblau, Korallenrot und Gold und geben durch ihren Detailreichtum einen spannenden Überblick über die byzantinische Kultur. Die kunstvoll dekorierten Innenräume stehen im Kontrast zum schlichten und rustikalen Äußeren der Kirchen.

Die unverwechselbare Bauweise mit ziegelgedeckten Satteldächern ist kennzeichnend für den Stil der damaligen Zeit.

In der **Region Marathasa** im Troodos-Gebirge befindet sich die wohl älteste Scheunendachkirche Zyperns, die Panagia tou Moutoullas. Die jahrhundertealten Fresken zeigen Heilige und Szenen aus dem Leben Christi und können bis ins Jahr 1280 zurückdatiert werden. Das Bergdorf Pedoulas lockt seinerseits mit der kleinen Kirche Archangelos Michael aus dem 15. Jahrhundert und seinen goldenen Wandmalereien. Unglaublich detailreich sind zudem die Ikonenwände der Agios Ioannis Lambadistis in Kalopanagiotis.

Die **Region Soleas** bietet drei weitere religiöse Stätten: Im byzantinischen Kleinod Panagia Phorvriotissa (Asinou) in Nikitari lassen die prächtigen mittelalterlichen Malereien den Kirchenraum wie ein biblisches Bilderbuch erscheinen. Auch die alte Klosterkirche Panagia Podithou in Galata sowie die fünf Kilometer von Kakopetria entfernte Agios Nikolaos tis Stegis überraschen mit ihren herrlichen Innenräumen.

Vier weitere Heiligtümer können in der **Region Pitsilias** besichtigt werden. Panagia tou Arakou in Lagoudera zeigt neben den Klosterkirchen von Asinou und Kakopetria die ältesten und vollständigsten Fresken, zum Teil von Hofkünstlern aus Konstantinopel angefertigt. Inmitten von Weinreben bei Platanistasa versteckt sich die Kirche Stavros Ayiasmati mit einem besonders ausgeprägten Bildzyklus aus der



Geschichte des frühen Christentums. Besucher zieht es zudem nach Pelendria und Palaichori in die Gotteshäuser Timios Stavros sowie Agia Sotira.

Das **Troodos-Gebirge**, der Schwarzwald Zyperns, ist allein schon durch seine bezaubernde Landschaft einen Besuch wert. Mit seinen reichverzierten Kirchen und Klöstern aus der byzantinischen Zeit wird es ferner zum Paradies für Kulturliebhaber und Geschichtsinteressierte. Kaum irgendwo sonst auf der Welt gibt es eine solche Dichte an UNESCO-Kulturstätten.

Panagia Apsinthiotissa, Zypern

Akamas-Halbinsel



An der nordwestlichen Spitze Zyperns liegt die als Naturschutz-Reservat ausgewiesene Akamas-Halbinsel – ein Eldorado für Naturliebhaber. Benannt nach dem Sohn des Sagenhelden Theseus, ist die Akamas-Halbinsel eine der schönsten Regionen Zyperns mit frisch sprudelnden Bergquellen und – je nach Jahreszeit – ganzen Landstrichen voller wilder Orchideen und Alpenveilchen. Berge und Täler, Obstplantagen, kleine Dörfer, üppige Vegetation und natürliche Wasserbecken prägen die Landschaft der Halbinsel. Hier fallen mit Kiefern bewachsene Klippen steil ins türkisfarbene Meer ab und an der zerklüfteten Küste wechseln sich felsige Strände, romantische Buchten und weiße Sandstrände ab. So überrascht es nicht, dass inmitten dieser paradiesischen Landschaft Aphrodite das erste Mal ein Auge auf Adonis warf! Ein Netz von Wanderwegen bietet spektakuläre Ausblicke auf das Mittelmeer. Vorbei an Johannisknoblauchbäumen, Mastixbäumen und Eukalyptusbäumen klettern die Pfade in höhere Lagen, wo Wacholderbüsche und Kiefern wachsen. Entlang des Weges gedeihen seltene einheimische Pflanzen wie die Zypern-Orchidee und die Zypern-Tulpe. Im Frühjahr und im Herbst ziehen auf ihrer Wanderung zwischen

Anassa-Kapelle

Europa, Asien und Afrika Schwärme von Zugvögeln über die Halbinsel, an deren Küsten sich seltene Mönchsrobben tummeln. Des Nachts sind die menschenleeren Strände zudem Brutplatz bedrohter Meeresschildkröten, die hier ihre Eier im feinen Sand vergraben.

Der Tradition der Region wird mit wöchentlichen Märkten auf dem Hotelgelände Rechnung getragen. Lokale Bauernhöfe und Manufakturen bieten hier ihre Produkte an. Auch zyprische Abende mit traditionellen Menüs im „Dorfzentrum“ des Hotels untermalen die enge Verwurzelung des Anassa mit seiner Umgebung. Das Anassa ist Mitglied der „Leading Hotels of the World“.

Aphrodite, in der griechischen Mythologie **Göttin der Liebe** und der **Schönheit**, die der römischen *Venus* entspricht. Nach Homers *Ilias* ist sie die Tochter des Zeus und der Dione, eine seiner Begleiterinnen. Als *Kronos* seinem Vater die Männlichkeit geraubt hatte, warf er die Überreste ins Meer. Aphrodite erhebt sich aus dem Schaum des Meeres, der sich darum bildete, und ihr Name kann daher mit „**die Schaumgeborene**“ übersetzt werden. In der homerischen Darstellung ist Aphrodite die Gemahlin des Feuergottes Hephaistos. Sie war Hephaistos jedoch keine treue Gattin, sondern versinnbildlichte vielmehr die sinnlichen Leidenschaften. Zu ihren Liebhabern zählte der Kriegsgott *Ares*, der in der späteren Mythologie ihr Gemahl wurde. Sie rivalisierte mit *Persephone*, Königin der Unterwelt, um die Liebe des schönen griechischen Knaben *Adonis*.



Die **vielleicht berühmteste Legende** um Aphrodite bezieht sich auf die Ursachen des Trojanischen Krieges. *Eris*, Göttin der Zwietracht, die einzige Göttin, die nicht zur Hochzeit von König *Peleus* und der Meeresnymphe *Thetis* eingeladen war, warf voller Groll einen goldenen Apfel mit der Aufschrift „Der Schönsten“ in die Festhalle. Als *Zeus* sich weigerte, ein Urteil zu fällen zwischen den Göttinnen *Hera*, *Athene* und *Aphrodite*, welche den Apfel für sich beanspruchten, übertrugen sie *Paris*, Prinz von Troja, die Entscheidung. Jede von ihnen wollte ihn bestechen: *Hera* versprach ihm, ein mächtiger Herrscher zu werden, *Athene* wollte ihm zu großem militärischen Ruhm verhelfen, und *Aphrodite* stellte ihm die schönste Frau der Welt in Aussicht. *Paris* entschied sich für *Aphrodite* und wählte als Belohnung *Helena* von Troja, Gemahlin des griechischen Königs *Menelaos*. Seine Entführung der *Helena* entfachte den Trojanischen Krieg.



Wahrscheinlich orientalischen Ursprungs, wurde Aphrodite in frühgriechischen religiösen Glaubensvorstellungen der phönikischen Astarte gleichgesetzt und wurde bekannt als **Aphrodite Urania**, Königin des Himmels, und als **Aphrodite Pandemos**, Göttin des Volkes.

In der Nähe von *Paphos* befindet sich **der Tempel der Aphrodite**. Vom Tempel aus hat man eine schöne Aussicht auf *Petra tou Romiou*, der Ort, wo Aphrodite aus den Wellen an Land stieg.

Bad von Aphrodite

Aphrodite Beach Hotel - Das kleine Familienhotel auf Zypern



Noch kann man diesen Ort als einen der letzten Paradiese bezeichnen: das Hotel liegt abgelegen vom Trubel direkt am Meer an einem der schönsten Strände Zyperns. Gregoria und ihre Familie machen es einem dort ganz leicht, mit allen Sinnen zu genießen, zu entspannen und aufzutanken. Das Hotel Aphrodite Beach befindet sich im äußeren Westen Zyperns, in der landschaftlich so reizvollen Lage der Insel. Es ist das Zypern der Zyprioten, urig, traditionell und wenig berührt. Das kleine Hotel

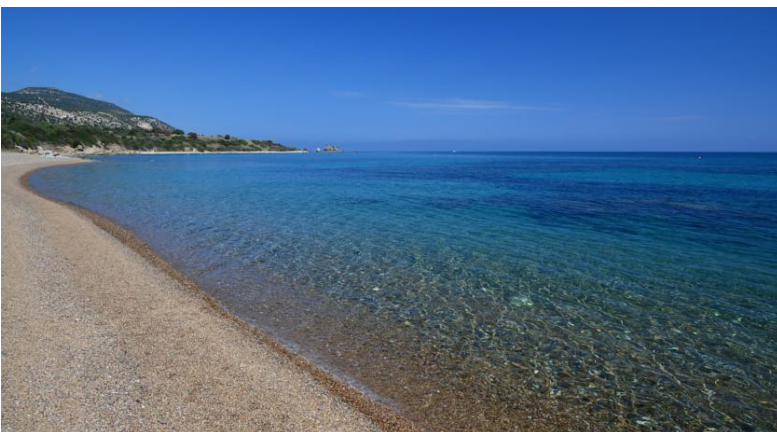
unter Familienleitung bietet 2 Restaurants, das einfache und gute Strandrestaurant liegt direkt am Strand.

Alle Gäste werden mit zypriotischer Herzlichkeit und einem wunderbaren und liebevollen Komfort verwöhnt. Die Mahlzeiten werden auf der Terrasse mit Blick aufs Meer eingenommen: morgens mit Blick auf das türkisfarbene Meer, abends mit Sonnenuntergang und Lichterfunkeln. Die zumeist zypriotischen Gerichte werden jeden Tag frisch von Tassos und Crew zubereitet. Die nahe gelegene Akamashalbinsel verleiht dem Ort seinen besonderen Reiz und machen ihn durch die Kombination von Gebirge und Meer zu einem wahren "Kraftplatz".



"...ein zauberhafter Ort" So kann jeder schwimmen, wandern, faulenzern, essen, schlafen ... und natürlich TANZEN! Der Tanzraum ist lichtdurchflutet, zwei riesige Fensterfronten gehen direkt zum Meer.

Lage: Direkt am schönen, langgezogenen Strand (Kiesel/Sand), ca. 800 m vom berühmten Bad der Aphrodite und am Rande des Akamas National-Parks gelegen. 4 km zum Städtchen Polis, wo sich Tavernen und Läden befinden. Mietwagen empfehlenswert. Velomiete kann arrangiert werden.



Einrichtung: Rezeption, Restaurant mit großer Terrasse und herrlichem Blick über das Meer, gute Küche mit zypriotischen Spezialitäten, gemütliche Strandtaverne (nur im Sommer geöffnet). Aufenthaltsraum und Bar.

Zimmer: Die 48 Zimmer befinden sich im Nebengebäude, alle mit Bad/Dusche/WC, TV, Telefon,

Haartrockner, Klimaanlage und Balkon mit seitlicher Meersicht. Gegen kleinen Aufpreis Kühlschrank und Safe.

Die Gegend um Polis ist von den Touristenströmen noch weitgehend verschont und eignet sich bestens für Naturliebhaber, für Wanderungen und zum Entdecken. Der Kontakt mit den Einheimischen ist herzlich und die Gastfreundschaft wird groß geschrieben. Im Städtchen Polis befinden sich viele landestypische Tavernen und Läden. Der kleine Ort Latsi mit seinem kleinen Fischerhafen liegt 2 km westlich von Polis, fast schon auf der Akamas- Halbinsel, einem wunderschönen Naturschutzgebiet. Herrliche Strände laden zum Baden ein.

Ausflugsmöglichkeiten:



Akamas-Halbinsel: Im äußersten Westen Zyperns befindet sich mit der Halbinsel Akamas eines der schönsten natürlichen Regionen der Insel. Das gesamte Areal steht unter Naturschutz. Ein Highlight auf Akamas ist die Schlucht von Avagas, die jedem Wanderfreund das Herz höher schlagen lässt. Sie hat allerhand zu bieten: Abenteuer, Wanderfreuden, seltenen Pflanzen, interessante Lichtspiele, ein fast unwirkliches und spektakuläre Naturschauspiel sowie wilde Romantik zwischen den bis zu 300 Meter aufragenden, zerklüfteten Kalkfelsen.



Agia Napa: der Ort mit den venezianischen Kloster, die Region mit den Windmühlen, die Fig Tree Bay in Protaras, der 3-Kirchen-Platz in Paralimni

Larnaka: der Ort mit dem osmanischen Fort, dem Museum "Sammlung Pierides", der Lazaruskirche, dem römischen Aquädukt; der Salzsee mit der Moschee Hala Sultan Tekke, Kap Kiti mit Leuchtturm, das Dorf Kiti mit der Kirche Panagia Angeloktisti, in dem sich ein wunderschönes byzantinisches Mosaik der Madonna mit Kind befindet, das Nonnenkloster Agios Minas und das Dorf der Spitzenklöpplerinnen Lefkara.

Limassol/Lemesos: der Ort mit Hafen, Burg und Altstadt; die Ausgrabungen von Amathus und Kourion (Curium); Amphitheater, Haus des Eustolios, Haus der Gladiatoren, Stadion, Heiligtum des Apollo Hylates; die Kreuzritterburg Kolossi, das Museum von Kurion, das Weinmuseum im Dorf Erimi, "Oleastro" Olivenhaus und Presse im Dorf Anogyra.

Pafos/Paphos: Ober- und Unterstadt mit Hafen und Festung; Aphrodites Geburtsort Petra tou Romiou, die Mosaiken in den römischen Villen "Haus des Dionysos, des Theseus, des Aion"; Königsgräber, Katakomben, Odeon und andere Ausgrabungen; die Chrysopolitissa-Kirche mit der Paulussäule.



Lefkosia/Nicosia: die "Stadt im Stern" mit Palast des Erzbischofs, Zypern-Museum, Ikonen-Museum, Famagusta-Tor, Johannes-Kathedrale; das malerische Altstadtviertel Laiki Geitonia; die Einkaufsstraße Ledra Street.

Troodos-Gebirge: Fahrt durch die malerischen Bergdörfer, das Zedern-Tal, Besichtigung der versteckten Klöster mit ihren wertvollen Kunst- und Kirchenschätzen. Das Troodos-Gebirge, das weite Teile der Insel überzieht wird gern auch als "Schwarzwald Zyperns" bezeichnet. Daran sind wohl die schwarzen Pinien nicht ganz unschuldig, die hier wachsen. Die Briten liebten es als „grünes Herz“ Zyperns. Das Gebirge hat einen Durchmesser von ungefähr 60 Kilometern und erreicht eine Höhe von knapp 2.000 Metern, die man ihm allerdings nicht ansieht. Es ist eher ein hügeliges Bergland, das sich unbemerkt immer höher aufrichtet. Das Gebirge dominiert die ganze Westhälfte Zyperns.



Der höchste Berg ist mit **1.952 Metern der Olympus**, ein beliebtes Ausflugsziel der Zyprioten. Gerade in den Sommermonaten Juli und August suchen sie Abkühlung vor der Hitze in den Ebenen. In den Wintermonaten gilt das Troodos-Gebirge als schneesicher. Pisten und Skilifte garantieren ungetrübtes Wintersportvergnügen.

Natürlich eignet sich das Gebiet ausgezeichnet für Wanderungen. Zwei berühmte Wanderwege sind der Artemis-Trail, der 7 Kilometer rund um den Olympus führt und der Atalante-Trail, ein gut ausgeschilderter Naturpfad. Wegen seiner Pflanzen- und Tiervielfalt wurde es zum Nationalpark erklärt. Wandert man entlang des Kaledonia-Trails, so folgt man einem beschaulichen Bachlauf vorbei an

Erdbeerbäumen und Goldeichen. Von Paphos aus gelangt man durch wunderschöne Berglandschaften ins Tal der Zedern. Wer sie blühen sehen will, sollte Zypern im September oder Oktober besuchen.

Interessant und ein bisschen **abenteuerlich ist die Wanderung** zu den beiden Wasserfällen. Der eine ist wild romantisch, der andere fällt steil in die Tiefe. Morgens so gegen 10 Uhr bildet sich hier ein kleiner Regenbogen.

Bekannt ist das Gebirge außerdem für seine **Klöster und die Scheunendachkirchen**, die unter dem Schutz der UNESCO stehen. Kleine, abgelegene Dörfer bieten Einblicke auf das ursprüngliche Leben Zyperns. Die Menschen sind freundlich hier. Sie kennen das Wort "Fremder" nicht, für sie sind alle Nichteinheimischen Gäste.



Cap Greko

Bootsfahrten: Tagestouren entlang der malerischen Küste mit Imbiß und Getränken (Mai bis Oktober), z.B. von Lemesos-Hafen zum Strand "Lady's Mile", von Pafos-Hafen zur Coral Bay, von Agia Napa nach Paralimni und Protaras, von Larnaka-Marina in die Agia Napa-Region oder von Polis/Latchi entlang der Akamas-Küste.

In den Küstenorten ist es möglich, Yachten und Sportboote unterschiedlicher Größe und Ausstattungen zu chartern, mit und ohne Crew, ganz wie es beliebt. Auch Tauch- und Wassersportstationen bieten Ausflüge mit dem Katamaran an. Dabei führen sie zu den schönsten Tauchgegenden vor Zypern oder zu besonders

schönen Plätzen, an denen man schwimmen oder schnorcheln kann. Wer selber einen Sportbootführerschein hat, kann die Motorboote und Segelboote auch selber fahren. Erfahrung in Navigation oder GPS sind nicht notwendig, solange man mit den Boten in Küstennähe schifft. Charter-Yachten und ein entsprechendes Bootverleih findet man an den Küsten Städten, wie beispielsweise Paphos oder Limassol.